



Medienmitteilung – Zürich, Freitag 11. Mai 2012

## Schlusscommuniqué Zürich – Rekorde und Preise

**Die 15. Ausgabe des schwulesbischen Filmfestivals Pink Apple ist am Donnerstagabend in Zürich mit einem neuen Zuschauerrekord zu Ende gegangen. Rund 7700 Filmbegeisterte haben in den letzten 9 Tagen das Festival besucht, etwa 10 Prozent mehr als letztes Jahr. Der Kurzfilm «Taboulé» des spanischen Filmemachers Richard Garcia gewinnt den Jurypreis, den «Pink Apple Short Film Award». Die Publikumspreise gehen in die USA: Bester Dokfilm ist «Vito» von Jeffrey Schwarz, bester Spielfilm «Mosquita y Mari» von Aurora Guerrero. «Mosquita y Mari» kommt in Frauenfeld noch einmal zur Aufführung, wo Pink Apple noch bis am Sonntag zu Gast ist.**

Rund 7700 Filmbegeisterte haben das 15. Pink Apple in Zürich besucht. Das ist ein Rekord und bedeutet gegenüber dem letzten Jahr eine Zunahme um rund 10 Prozent. Viele Vorstellungen waren ausverkauft. Die Rahmenveranstaltungen zum 15-Jahr-Jubiläum – insbesondere die «Pink Talks» und die Podiumsdiskussionen im Cabaret Voltaire – lockten ebenfalls ein zahlreiches Publikum an.

Der «Pink Apple Short Film Award» geht an «Taboulé» des Spaniers Richard Garcia. Damit zeichnet die Jury den kürzesten der sieben Wettbewerbsfilme aus. Nur 4 Minuten dauert der Film, ein höchst amüsantes Pingpong eines Männerpaars um Geheimcodes und Liebesbeweise. Genau die Kürze sei seine Stärke, begründet die Jury ihren Entscheid. Der Film wolle nicht mehr, als ein Kurzfilm vermag, mit einem Blitzlicht eines Momentes erlaube er einen eröffnenden Blick auf die fundamentale Beziehungsfrage: Was ist Vertrauen?

Mit «Mosquita y Mari» und «Vito» gewinnen zwei amerikanische Produktionen die Publikumspreise für den besten Spiel- und den besten Dokumentarfilm. «Vito» von Jeffrey Schwarz ist ein spannendes Porträt über Vito Russo, bekannt als Autor von «The Celluloid Closet» und Schwulenaktivist, der sich bis zu seinem Aids-Tod unermüdlich für die Rechte der Homosexuellen einsetzte. Zum besten Spielfilm kürt das Publikum «Mosquita y Mari» von Aurora Guerrero, der am diesjährigen Sundance-Festival Weltpremiere hatte. Guerreros Spielfilmdebüt ist eine einfühlsame Coming-of-age-story, angesiedelt in einem Latino-Viertel in L.A. Die beiden jungen Hauptdarstellerinnen Fenessa Pineda und Venecia Troncoso sind eine Entdeckung.

Nach Zürich zieht Pink Apple nun weiter nach Frauenfeld (TG) ins Cinema Luna, wo bis am Sonntag 19 Filme, eine Podiumsdiskussion und ein Auftritt der einzigen schwulen Schuhplattler-Gruppe der Welt auf dem Programm stehen. Nach seinem Umzug erstrahlt das Cinema Luna in neuem Glanz und lockt nun mit zwei Kinosälen und einer schicken Bar. Informationen zu allen Filmen und Spielzeiten gibt es auf [www.pinkapple.ch](http://www.pinkapple.ch).

*Hinweise für die Medien:*

- Bilder der Sieger und der Siegerfilme: <http://bit.ly/K0EKys>
- Weitere Bilder im Medienberich auf [www.pinkapple.ch](http://www.pinkapple.ch)
- Programm und Tickets in Frauenfeld: <http://bit.ly/JkNyjS>

Medienkontakt: Barbara Spirig, [medien@pinkapple.ch](mailto:medien@pinkapple.ch), 079 608 43 80